> Und weil die Hebammen Gott fürchteten, gab er auch ihnen Nachkommen.
> *— 2. Mose 1:21*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: ehrfurcht, segnung

Interpretation:
Das Buch Exodus erzählt eine Geschichte von Mut und Gottesfurcht. *Schiphra und Pua* waren Hebammen, die hebräischen Frauen in Ägypten bei der Geburt ihrer Kinder beistanden. Zur Zeit dieser Ereignisse wurden die Hebräer von den Ägyptern versklavt.

Die Gottesfurcht

Eines Tages beschloss der Pharao von Ägypten, das hebräische Volk zu vernichten, da er es als Bedrohung für sein Land ansah. Er erließ den Befehl, dass jeder männliche hebräische Säugling, der von diesem Moment an geboren würde, in den Nil geworfen werden sollte.

Schiphra und Pua standen vor einem moralischen Dilemma: Sollten sie dem Befehl des Pharao gehorchen oder sich der Obrigkeit widersetzen und das Leben der ihnen anvertrauten Neugeborenen schützen? Letztlich ließen sie sich in ihrer Entscheidung von der Gottesfurcht leiten; sie entschieden sich dagegen, die hebräischen Säuglinge zu töten. Stattdessen erklärten sie, dass hebräische Frauen anders seien als ägyptische Frauen – sie seien kräftig und brächten ihre Kinder oft schon zur Welt, bevor die Hebamme überhaupt eintreffen könne.

Der Segen für die Hebammen

Durch ihre Entscheidung retteten die Hebammen nicht nur Leben; Gott belohnte auch ihren Mut und ihre Ehrfurcht vor Ihm. Er schenkte ihren Familien Wohlergehen, obwohl sie sich dem Pharao widersetzt hatten. Dies mag ungewöhnlich erscheinen, doch wir dürfen nicht vergessen, dass Gott stets jene belohnt, die das Richtige tun und zu ihren Prinzipien und Werten stehen.

Heute lehrt uns diese Geschichte, dass wir unsere Überzeugungen und Prinzipien nicht den Wünschen anderer oder weltlichen Belohnungen opfern sollten. Wir müssen stets Entscheidungen treffen, die mit unseren Überzeugungen im Einklang stehen, und danach streben, Gutes zu tun – ungeachtet der Schwierigkeiten, denen wir begegnen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.
> *— 2. Mose 14:14*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: abhängigkeit, geduld, schutz

Interpretation:
Das Buch Exodus erzählt die Geschichte der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Nachdem eine Reihe von Plagen über das ägyptische Volk hereingebrochen war, ließ der Pharao sie schließlich ziehen. Doch als *Mose* die Israeliten in Richtung des Gelobten Landes führte, änderte der Pharao seine Meinung und nahm mit seinem Heer die Verfolgung auf.

In diesem Augenblick befand sich das Volk Israel in einer verzweifelten Lage: Es saß zwischen dem Meer und dem ägyptischen Heer in der Falle. Da griff Gott ein und befahl Mose, seinen Stab zu erheben und die Wasser zu teilen, damit das Volk trockenen Fußes durch das Meer ziehen konnte. In jenem Moment sprach Gott die Worte, die in *2. Mose 14:14* überliefert sind.

Auf Gott vertrauen in schwierigen Zeiten

Dieser Vers erinnert uns eindringlich daran, dass Gott auf unserer Seite steht und in schwierigen Zeiten für uns kämpft. Wenn wir uns Nöten gegenübersehen, überkommen uns leicht Angst und Ungewissheit. Doch *2. Mose 14:14* erinnert uns daran, dass wir Gott vertrauen können und dass Er uns helfen wird, Hindernisse zu überwinden.

Ganz gleich, wie aussichtslos eine Situation auch erscheinen mag – wir können gewiss sein, dass Gott bei uns ist und uns auf jedem Schritt unseres Weges begleitet. Wir können Frieden und Ruhe in der Gewissheit finden, dass Er unser Beschützer und Verteidiger ist.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt.
> *— 2. Mose 15:26*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: heilung, gesetz, hören, gehorsam, gerechtigkeit, krankheit

Interpretation:
2. Mose 15:26 enthält eine entscheidende Verheißung des Herrn an sein Volk: Wenn sie seine Gebote halten und seinen Willen über alles andere stellen, wird der Herr sie vor den Krankheiten und Plagen bewahren, die über die Ägypter kamen. Mit anderen Worten: Der Gehorsam gegenüber Gott und seinem Willen ist der Schlüssel zu einem gesunden Leben.

Doch was bedeutet es, Gott zu gehorchen?

Die wörtliche Übersetzung des hebräischen Wortes für *„gehorchen“* bedeutet *„aufmerksam zuhören“*. Dies impliziert, nicht nur die Worte des Herrn zu hören, sondern seine Weisungen zu beachten und seinem Willen zu folgen. Die Grundlage des Gehorsams gegenüber Gott ist die Befolgung seines Gesetzes. Die Bibel erinnert uns daran, dass wir – wenn wir den Herrn lieben und ihm nachfolgen wollen – danach streben müssen, seine Gebote jederzeit zu halten.

Die Bedeutung des Gehorsams für die Gesundheit

Diese göttliche Verheißung ist angesichts der wachsenden Sorge um die Gesundheit gerade heute von besonderer Bedeutung. Viele Menschen suchen aktiv nach Wegen, fit und gesund zu bleiben, und dieser Vers legt nahe, dass das Befolgen von Gottes Willen ein sicherer Weg ist, göttlichen Schutz vor den Widrigkeiten des Lebens zu erlangen.

Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass Gehorsam keine Garantie für dauerhafte Gesundheit ist. Jeder von uns ist sterblich und anfällig für Krankheiten. Der Gehorsam gegenüber Gott ist kein Wundermittel gegen Krankheit, sondern vielmehr ein Weg zu einem Leben in Fülle und zu geistlichem Frieden.

Die Rolle des Gebets für die Gesundheit

Eine weitere Möglichkeit, die Verheißung des Herrn auf unser Leben anzuwenden, ist das Gebet. Wenn wir mit Krankheit oder den Schwierigkeiten des Lebens konfrontiert sind, können wir uns an den

Herrn wenden, um die Kraft und Geduld zu finden, diese Prüfungen zu bestehen. Es ist wichtig, eine enge Beziehung zu Gott zu pflegen und sich daran zu erinnern, dass er in unserem Leben stets gegenwärtig ist.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein.
> *— 2. Mose 19:5*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: bund, gehorsam, wertschätzung, welt

Interpretation:
Das Buch Exodus erzählt die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten in das Gelobte Land. In dieser Zeit gab Gott ihnen konkrete Anweisungen und schloss einen Bund mit ihnen. In *2. Mose 19:5* legt Gott die Bedingungen dieses Bundes dar und bietet den Israeliten seine Liebe und seinen Schutz an, vorausgesetzt, sie halten seine Gebote.

Gehorsam und die Bewahrung meines Bundes

Gott sagte den Israeliten, dass sie sein besonderes Eigentum sein würden, wenn sie ihm gehorchten und seinen Bund hielten. Gott hat einen Bund mit seinem Volk geschlossen, und diese Beziehung zu ihm ist grundlegend für das Leben jedes Gläubigen. Gehorsam ist ein entscheidender Faktor, um diese Beziehung zu pflegen und auftretende Probleme zu bewältigen. Wir müssen unseren Gehorsam durch Dankbarkeit und Anbetung gegenüber Gott zum Ausdruck bringen.

Ihr sollt mein besonderes Eigentum sein

Gott verspricht den Israeliten, dass er sie als sein „besonderes Eigentum“ betrachten wird, wenn sie ihm gehorchen. Von jenen alten Zeiten bis heute gilt dieses Versprechen für alle, die Gott lieben. In *Jesus Christus* werden wir zu Gottes Volk, und er betrachtet uns als sein besonderes Eigentum. Gott liebt uns immer, trotz unserer Schwächen und Sünden, und er verspricht uns Schutz und Segen, wenn wir ihm treu nachfolgen.

Denn die ganze Erde gehört mir

Gott erklärt, dass die Erde ihm gehört; das bedeutet, dass es uns niemals an etwas fehlen wird, das er nicht bereitstellen könnte. Als Nachfolger Gottes müssen wir uns dessen bewusst sein, wenn wir uns Widrigkeiten gegenübersehen. Gott ist der Herrscher des Universums, und durch unsere Liebe zu ihm können wir alles empfangen, worum wir bitten und was wir brauchen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.
> *— 2. Mose 20:12*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: segnung, familie, Gott

Interpretation:
Der biblische Vers *2. Mose 20:12* vermittelt uns ein wichtiges Gebot: *Vater und Mutter zu ehren*. Dieses Gebot ruft uns dazu auf, unseren Eltern Respekt und Gehorsam entgegenzubringen, und dient als grundlegendes Prinzip für ein langes, von Gott gesegnetes Leben auf Erden.

Die Bedeutung des Gebots

Zur Zeit der Entstehung der Bibel – und in dem kulturellen Umfeld, in dem sie entstand – galten Väter und Mütter als unverzichtbare Persönlichkeiten, sowohl innerhalb der Familie als auch in der Gesellschaft. Die Eltern trugen die Verantwortung für die Erziehung, den Schutz und die Bildung ihrer Kinder; auch wenn diese Aufgabe bis heute von Bedeutung ist, haben sich die Rahmenbedingungen durch verschiedene Faktoren gewandelt, etwa durch den Einfluss der Technologie und die Verlagerung von Bildungsprozessen aus dem häuslichen Umfeld heraus.

Seine Eltern zu ehren bedeutet, ihre Bedeutung für unser Leben anzuerkennen sowie ihnen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass Eltern unsere ersten Lehrer und Mentoren sind; von ihnen lernen wir jene grundlegenden Werte, die uns dabei helfen, bessere Menschen zu werden.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im

Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.
>
> *— 2. Mose 20:17*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: gier, gesetz, materialismus, nächstenliebe

Interpretation:
Das in *2. Mose 20:17* enthaltene Gebot ist das letzte der Zehn Gebote, die Gott Mose am Berg Sinai gab. Dieses Gebot untersagt nicht nur das Begehren des Eigentums eines anderen, sondern lehrt uns auch eine wichtige Lektion über Dankbarkeit und Zufriedenheit mit dem Leben.

Neid: Was bedeutet das?

Bevor wir uns mit der Bedeutung dieses Gebots befassen, ist es wichtig, die Bedeutung des Wortes „Neid“ zu verstehen. Neid bedeutet, den starken Wunsch zu hegen, etwas zu besitzen, das einem anderen Menschen gehört. Dies gilt nicht nur für materielle Güter, sondern auch für Beziehungen und den sozialen Status.

Die Gefahr der Gier

Gier kann gefährlich sein, da sie uns dazu verleiten kann, unüberlegte Entscheidungen zu treffen und anderen zu schaden, um unsere Wünsche zu befriedigen. Der Wunsch, das zu besitzen, was einem anderen gehört, kann zu Neid und Eifersucht führen, was wiederum in böswilligem Verhalten und schädlichen Handlungen münden kann. Zudem macht Gier uns niemals wirklich zufrieden. Ganz gleich, wie viel Besitz ein Mensch hat, es gibt immer noch etwas, das er begehrt. Gier ist wie eine unheilbare Krankheit, die unser Leben und unsere Beziehungen zerstören kann.

Dankbarkeit und Zufriedenheit

Das Gebot „Du sollst nicht begehren“ lehrt uns, wie wichtig Dankbarkeit und Zufriedenheit sind. Anstatt uns auf das zu konzentrieren, was uns fehlt, sollten wir uns auf das besinnen, was wir haben. Wir müssen lernen, die Segnungen, die Gott uns zuteilwerden ließ, zu schätzen und für sie dankbar zu sein; wir sollten daran arbeiten, unser eigenes Leben zu verbessern, anstatt das Leben anderer zu beneiden.

Dankbarkeit und Zufriedenheit helfen uns auch dabei, die richtige Sichtweise zu bewahren. Wenn wir uns auf das konzentrieren, was wir nicht haben, verlieren wir oft unsere eigenen Segnungen aus den Augen und fühlen uns unzufrieden und unglücklich. Wenn wir jedoch dankbar für das sind, was wir haben, können wir unsere Errungenschaften klar erkennen und die Welt positiver betrachten.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Darum sollt ihr euch keine andern Götter neben mir machen, weder silberne noch goldene sollt ihr euch machen.
> *— 2. Mose 20:23*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: idole, gesetz, geld

Interpretation:
Dieser Vers ist Teil der Zehn Gebote, die Gott Mose am Berg Sinai gab. Gott untersagte den Israeliten, Götter aus Silber oder Gold anzufertigen und sie so zu verehren, als wären sie wahre Götter. *Stattdessen gebot Gott ihnen, allein Ihn anzubeten*.

Die Bibel warnt wiederholt vor Götzendienst. Im Alten Testament irrten die Israeliten oft vom rechten Weg ab und verehrten falsche Götter anstelle des wahren Gottes. Dies erzürnte nicht nur Gott, sondern führte auch zum Untergang des Volkes Israel durch seine Feinde.

Im Neuen Testament warnte der Apostel *Paulus* die Christen vor Götzendienst und betonte, dass sie keine falschen Götter verehren oder in ihrer Anbetung irgendetwas über Gott stellen sollten. Als Christen müssen wir dem wahren Gott treu bleiben und stets auf Ihn vertrauen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ihr sollt Witwen und Waisen nicht bedrücken. Wirst du sie bedrücken und werden sie zu mir schreien, so werde ich ihr Schreien erhören. Dann wird

> mein Zorn entbrennen, dass ich euch mit dem Schwert töte und eure Frauen zu Witwen und eure Kinder zu Waisen werden.
> *— 2. Mose 22:21-23*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: waisen, witwen

Interpretation:
Die Bibel kümmert sich um die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft, insbesondere um Witwen und Waisen. In *2. Mose 22:21-23* heißt es, dass wir sie nicht schlecht behandeln dürfen – ein Anliegen, das sich durch die gesamte biblische Schrift zieht. In der Antike waren diese Menschen aufgrund fehlender Unterstützung und Ressourcen innerhalb einer patriarchalischen Gesellschaft besonders gefährdet.

Was bedeutet es, Witwen und Waisen schlecht zu behandeln?

Schädigungen, die Witwen und Waisen zugefügt werden, können je nach Situation unterschiedliche Formen annehmen. Im Grunde geht es darum, ihnen kein Leid zuzufügen und sie in keiner Weise schlecht zu behandeln. Dies kann sich auf vielfältige Weise äußern – etwa durch den Missbrauch ihres Vertrauens, durch Täuschung, die Weitergabe falscher Informationen oder durch Ausbeutung am Arbeitsplatz.

Gottes Gerechtigkeit ist untrennbar mit Barmherzigkeit verbunden

Beim Lesen dieser Verse mag uns die Härte der von Gott gewählten Sprache erschrecken. Wie lässt sich dieser Gott des Zorns mit dem liebenden Gott in Einklang bringen, dem wir ebenfalls in der Bibel begegnen? Es ist wichtig zu bedenken, dass sich Gott in der gesamten Schrift auf unterschiedliche Weise offenbart und verschiedene Methoden anwendet, um mit seinem Volk zu kommunizieren. Doch allen diesen Methoden liegt ein gemeinsames Ziel zugrunde: *das Volk Israel – und uns – daran zu erinnern, dass Er Gott ist und dass wir dazu berufen sind, Ihn zu achten und Ihm zu gehorchen*.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden.

> — *2. Mose 23:25*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: segnung, gesundheit, krankheit, anbetung

Interpretation:
Der Vers aus *2. Mose 23:25* veranschaulicht Gottes Verheißung für diejenigen, die sich entscheiden, dem Herrn, ihrem Gott, zu dienen. Dadurch offenbart sich Gottes Segen in vielen Bereichen unseres Lebens. In diesem speziellen Fall wird uns Segen für unsere Nahrung zugesagt: „Er wird dein Brot und dein Wasser segnen.“ Brot und Wasser sind lebensnotwendig, und Gott sorgt dafür, dass wir alles haben, was wir zum Überleben brauchen.

Ein Versprechen für die Gesundheit

Neben dem Segen für die Nahrung wird uns auch zugesichert, dass Gott „Krankheit aus unserer Mitte fernhalten“ wird. Das bedeutet, dass diejenigen, die Gott dienen, einem gesunden Leben ohne Krankheit entgegensehen dürfen. Diese Verheißung ist jedoch nicht als Garantie dafür zu verstehen, dass wir niemals krank werden, sondern vielmehr als Zusage, dass Gott stets bei uns ist – auch in Zeiten der Krankheit.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und der HERR sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg und bleib daselbst, dass ich dir gebe die steinernen Tafeln, Gesetz und Gebot, die ich geschrieben habe, um sie zu unterweisen.
> — *2. Mose 24:12*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: gesetz, gehorsam, empfangen

Interpretation:
In *2. Mose 24:12* befiehlt Gott Mose, auf den Berg zu steigen und die Steintafeln mit den Geboten und dem Gesetz in Empfang zu nehmen. Diese Anweisung ist eindeutig und unterstreicht die Bedeutung von Gottes Gesetzen und Geboten. Diese Gebote und Gesetze sind für den christlichen Glauben und

das christliche Leben von entscheidender Bedeutung, da sie uns als Wegweiser dienen, um Gottes Willen in unserem Alltag zu befolgen.

Warum brauchen wir Gebote?

Gottes Gebote und sein Gesetz spiegeln seinen vollkommenen Willen und sein Wesen wider. Sie geben uns klare, konkrete Orientierung für ein Leben, das Gott gefällt, und helfen uns, sündiges Handeln zu vermeiden. Unsere sündige Natur verleitet uns oft dazu, den falschen Weg zu wählen; doch Gottes Gebote weisen uns auf den richtigen Weg und zeigen uns, wie wir ein heiliges und gerechtes Leben führen können.

Gottes Gebote als Unterweisung

In *2. Mose 24:12* weist Gott Mose an, auf den Berg zu gehen und die Steintafeln mit den Geboten und dem Gesetz entgegenzunehmen, damit er sie das Volk Israel lehren kann. Dies verdeutlicht, dass Gottes Gebote nicht nur für unsere eigene Befolgung gedacht sind, sondern auch an andere weitergegeben werden sollen, damit auch sie diese kennenlernen und befolgen können. Die Weitergabe von Gottes Geboten ist eine Möglichkeit, Gottes Liebe und Wahrheit mit anderen zu teilen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und er war allda bei dem HERRN vierzig Tage und vierzig Nächte und aß kein Brot und trank kein Wasser. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die Zehn Worte.
> *— 2. Mose 34:28*

Buch: Altes Testament / 2. Mose
Themen: brot, bund, fasten, gesetz, nähe, Wort Gottes

Interpretation:
Das Buch Exodus ist eines der wichtigsten Bücher der Bibel. Es schildert den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten unter der Führung *des Mose*. Dieser Vers beschreibt die Zeit, die Mose vierzig Tage und vierzig Nächte lang gemeinsam mit dem Herrn auf dem Berg Sinai verbrachte. Während dieser Zeit fastete Mose und empfing von Gott die Zehn Gebote auf Steintafeln.

Warum fastete Mose vierzig Tage lang?

Fasten ist eine geistliche Praxis. Im biblischen Kontext ist das Fasten mit Opfern und der Hingabe an Gott verbunden. Mose entschied sich für ein vierzigtägiges Fasten, um seine Hingabe an Gott zu bekunden. Durch den Verzicht auf Speis und Trank suchte er eine tiefe Verbindung zum Göttlichen.

Die Bedeutung der Zehn Gebote

Die Zehn Gebote wurden Mose von Gott selbst gegeben und auf Steintafeln niedergeschrieben. Sie bilden eine Reihe universeller Prinzipien und Werte, die das Verständnis und die Gestaltung der Beziehungen der Menschen zu Gott und untereinander tiefgreifend geprägt haben. Zu den Zehn Geboten gehören Gebote wie die Liebe zu Gott über alles und die Ehrung der Eltern sowie Verbote von Mord, Diebstahl, Lüge und Ehebruch.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*